

Presseinformation

Austrian Anadi Bank nach solidem Jahr 2020 vor dem Start in Deutschland

Trotz Corona und strategischer Investitionen erwartet die Austrian Anadi Bank für 2020 eine schwarze Null. Das Institut finanziert seine neue Digitalstrategie aus eigener Kraft über eine Tier-2-Anleihe. CEO Christian Kubitschek macht seine Ankündigung wahr und zeichnet persönlich eine mittlere sechsstellige Summe der Anleihe.

Wien, am 18. Dezember 2020 – Die Austrian Anadi Bank kann auf ein starkes Geschäftsjahr 2020 zurückblicken: Trotz Corona, zweier Lockdowns und strategischer Investitionen im Digital- und IT-Bereich erwartet das Institut für 2020 eine schwarze Null. Die neue digitale Geschäftsstrategie befindet sich mitten in der Umsetzung und trägt bereits erste Früchte. CEO Christian Kubitschek: *„Die neue Strategie greift besser und noch schneller als erhofft. Wachstum mit Qualität ist dabei die Devise. Denn wir wachsen in margenstarken Segmenten und bei hoher Kapitaleffizienz.“*

CEO Kubitschek investiert in Anadi-Anleihe

Mit einer Tier-2-Anleihe, welche die Bank ab jetzt je nach Finanzierungserfordernis in Tranchen am Markt platziert, kann die strategische Wachstumsinitiative ausfinanziert werden. Einer der ersten Investoren ist CEO Kubitschek, der persönlich einen mittleren sechsstelligen Betrag gezeichnet hat: *„Ich bin vollkommen überzeugt, dass unser strategischer Weg der richtige ist. Deshalb bin ich auch bereit, selbst zu investieren, und zwar zu einer etwas geringeren Verzinsung als die übrigen Investoren – damit das auch von der Optik her tadellos ist“*, erklärt Kubitschek.

Vor Marktstart in Deutschland

Die Anadi Bank steht kurz vor dem digitalen Rollout nach Deutschland, wodurch sie dann einen kombinierten Markt von bis zu 90 Mio. Menschen abdecken kann. Der digitale Auftritt in Deutschland wird auf Produkte fokussiert sein, bei denen die Bank auch in Österreich ihre Wettbewerbsstärken ausspielt: Im ersten Halbjahr 2021 werden KMU-Kredite ausgerollt, im zweiten Halbjahr werden Konsumentenkredite folgen. CEO Kubitschek spricht im Hinblick auf die Expansion nach Deutschland augenzwinkernd von der „Piranha-Strategie“: *„Wir werden uns mit Schnelligkeit und Schlagkräftigkeit in einem großen Markt kleine, aber attraktive Marktanteile sichern. Wir schnappen uns sozusagen Filetstückchen, welche die Großen kaum spüren, für uns aber einen großen Unterschied machen“*, so Kubitschek. Auch in Österreich will das Institut trotz Corona dank seiner Schnelligkeit und Flexibilität weiter wachsen, insbesondere in den Bereichen Corporate und Konsumentenfinanzierungen.

Digital & IT-Hub in Kärnten, Public Finance als Chefsache

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt gilt der Stärkung des Heimmarkts Kärnten. Hier baut die Anadi Bank ihren „Digital & IT Hub“ weiter aus und schafft dabei hochqualifizierte Arbeitsplätze. *„Wir erweitern unsere attraktive Digitalplattform um neue Produkte und entwickeln sie zu einem Top Online-Banking-Angebot für den ganzen deutschsprachigen Raum“*, kündigt Kubitschek an. Auch betont er die große Bedeutung Kärntens für die Bank: *„Ich habe Public Finance zur Chefsache erklärt – dies gilt umso mehr in diesen herausfordernden Zeiten. Als*

Vorstand verbringen wir auch weit mehr als die Hälfte unserer Zeit vor Ort in Kärnten. Wir sind und bleiben ein verlässlicher und starker Partner bei der Finanzierung der öffentlichen Hand“, bekräftigt Kubitschek.

Stark wachsendes Kreditvolumen, steigende Kapitalquoten

Das Kreditbuch der Anadi Bank wächst sowohl offline wie auch online stark. Im zweiten Halbjahr 2020 konnte die Bank jedes Monat einen neuen Höchststand im digitalen Kreditbuch verzeichnen, weil der günstige und komplett papierlose iLoan von Kunden sehr gut angenommen wird. Trotz des erfreulich steigenden Geschäftsvolumens – gerade in margenstarken Geschäftsbereichen – konnten die Kapitalquoten im zweiten Halbjahr von unter 14 % auf 14,6 % gesteigert werden. Auch die Kapitaleffizienz wurde durch die Optimierung der Refinanzierungsstrategie weiter erhöht.

Corona: Härtefallkomitee für Kunden und Covid-Prämie für Mitarbeiter

Die Anadi Bank richtete in Corona-Zeiten ein Härtefallkomitee für Kunden ein, das Einzelfälle auch mit sozialem Fokus betrachtet. Das Gremium sucht individuelle Lösungen für langjährige Kunden, die durch die Ausnahmesituation unverschuldet in wirtschaftliche Notlage geraten sind. Trotz Covid und Lockdowns war die Anadi Bank für ihre Kundinnen und Kunden durchgehend sowohl digital als auch in den Filialen verfügbar. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Filialen und anderen ausgewählten Beschäftigten zahlt die Bank in Anerkennung ihrer Mehrbelastung während der Krise eine freiwillige Covid-Prämie aus.

Internationale Kompetenz im Aufsichtsrat

Per Dezember 2020 tritt Ali Ahmad, CEO der Finanzdienstleistungsgesellschaft Makara Capital mit Sitz in Singapur, in den Aufsichtsrat der Anadi Bank ein. Der international erfahrene ehemalige Banker Ahmad verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der globalen Vermögensverwaltung, im Private Equity-Bereich sowie in der Strukturierung von grenzüberschreitenden Transaktionen. *„Der Neuzugang im Aufsichtsrat verdeutlicht die hohe Zuversicht aus Finanzkreisen in unsere neue Strategie mit digitalen Komponenten“,* so CEO Kubitschek abschließend.

Über Austrian Anadi Bank AG:

Die Austrian Anadi Bank AG ist eine österreichische Hybridbank mit den Geschäftssegmenten Retail Banking, Corporate Banking und Public Finance. Mit ihrem einzigartigen Leistungsversprechen, das auf einem modernen Hybridansatz basiert, fordert die Anadi Bank traditionelle Bankmodelle heraus: Einerseits bietet sie persönliche Kundenbetreuung über einen Multi-Channel-Ansatz mit Filialen und einem Team von Customer Care Agents. Andererseits setzt die Anadi Bank auf einfach zu nützende digitale Services und entwickelt dazu ihre digitale Wertschöpfungskette laufend weiter. Als Hausbank zahlreicher KMUs in Handel, Industrie und Immobilien setzt das Institut die Vorteile seiner schlanken Struktur und hohen Entscheidungsgeschwindigkeit gezielt ein. Besonderen Fokus legt die Anadi Bank dabei als Produktspezialist auf smarte und maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen. In Kärnten, der Steiermark und Wien arbeiten rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ca. 57.000 Kundinnen und Kunden.